

## ZIELE

qualitativ

quantitativ

„qualitativ“ / „quantitativ“ (1)

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Entdeckung von Strukturen und Zusammenhängen;</b></li><li>▪ <b>Einbettung des Einzelfalls in Strukturen;</b></li><li>▪ <b>Herausarbeiten individueller Besonderheiten;</b></li><li>▪ <b>Entdeckung empirisch gestützter Theorien</b></li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Quantifizierung von (als gegeben unterstellten) Strukturen und Zusammenhängen;</b></li><li>▪ <b>Globale Betrachtung einer möglichst großen Zahl von Fällen;</b></li><li>▪ <b>Ausblenden individueller Besonderheiten zugunsten genereller Tendenzen;</b></li><li>▪ <b>Prüfung vorgängiger Theorien / Hypothesen</b></li></ul> |
|---|--|

**Am ANFANG steht**  
**qualitativ**

- **“ungenau“ Themenstellung**
- **ein nur grob und vorläufig abgegrenzter Gegenstandsbereich**
- **Informationsbedarf über Strukturen und Zusammenhänge**

**quantitativ**

- **eine möglichst präzise Themenstellung**
- **ein möglichst präzise und endgültig definierter Gegenstandsbereich**
- **Informationsbedarf zu genau angebbaren Fragen**

## Vorgehensweise bei der Informationssammlung (METHODEN)

### qualitativ

- (kontrollierte) “Subjektivierung” der Informationserhebung: Tiefe, Reichweite, Kontext von Informationen;
- **breite Informationssammlung aus möglichst vielfältigen Perspektiven und möglichst wenig selektiv;**
- nur “sensibilisierende” Hypothesen;
- **Offenheit gegenüber allen unerwarteten Erkenntnissen;**
- dadurch Notwendigkeit der “Deutung” der Informationen zur Gewinnung von “Daten”;
- **gegenstandsnahe Daten**

### quantitativ

- (kontrollierte) “Intersubjektivierung” der Datenerhebung (“Objektivierung” durch Methoden, Ausschalten von Kontexteinflüssen)
- **bis ins Detail gehende gedankliche Vorstrukturierung des “relevanten” Gegenstandsbereichs, gezielt selektive Datenerhebung;**
- “untersuchungsleitende” Hypothesen;
- **Einsatz verbindlich standardisierter Verfahren und Methoden;**
- dadurch Gewinnung unmittelbar vergleichbarer “Daten”;
- **Repräsentativität der Daten**

## Vorgehensweise bei der AUSWERTUNG

### qualitativ

### quantitativ

„qualitativ“ / „quantitativ“ (4)

- Rekonstruktion der in den Informationen enthaltenen Konzepte, Strukturen, Regelmäßigkeiten mittels hermeneutischer Strategien;
  - fallorientierte Analyse: Klassifikation gleichartiger Fälle, Kontrastierung mit gleichartigen Fällen (Typenbildung), ggf. erneute Informationsbeschaffung;
  - Formulierung empirisch gestützter, gegenstandsbezogener Hypothesen / Theorien
- Datenaufbereitung und Auszählung;
  - Auswertung unter Rückbezug zu den vorab formulierten Hypothesen und Fragestellungen;
  - variablenorientierte Analyse: Zusammenhänge zwischen Merkmalen (über alle Fälle hinweg), Konstruktion von Zusammenhangs-„Modellen“; Verwendung statistischer Analysemodelle und -verfahren;
  - “empirischer Test” von Hypothesen / Theorien; Verallgemeinerung durch Abstraktion